

**D171 Pseudovergleyte Braunerde und Braunerde aus Schwemmschutt****Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	d-B39	
<b>Flächenanteil</b>	70–80 %	
<b>Nutzung</b>	vorwiegend Grünland, untergeordnet Wald	
<b>Relief</b>	kleine Schwemmfächer, örtlich auch angrenzende kleine Terrassenflächen	
<b>Bodentyp</b>	pseudovergleyte Braunerde, weniger häufig Braunerde; Böden mäßig tief und tief entwickelt	
<b>Ausgangsmaterial</b>	Schwemmschutt, stellenweise mit geringmächtiger Überdeckung von Schwemmlehm	
<b>Bodenartenprofil</b>	Ls2–Lu,Gr3(4)	1–3 dm
	Ls2–3(Lu),fX–mX5	
<b>Karbonatführung</b>	karbonatfrei	
<b>Gründigkeit</b>	mäßig tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	mullartiger Moder bis typischer Moder	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	mittel sauer, stellenweise schwach sauer
<b>Bodenschätzung</b>	LIIa2, LIIb2, LIIIa2, LIIb3, LIIIb2	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

untergeordnet mäßig tief und tief entwickelte Pseudogley-Braunerde; stellenweise, im Übergangsbereich zum Unterhang, mittel tiefes Kolluvium über Braunerde

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	gering (150–220 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	gering bis mittel (60–100 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	mittel
<b>Sorptionskapazität</b>	gering bis mittel (70–150 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: mittel (2.0)	Wald: gering bis mittel (1.5)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.17	Wald: 2.33

**Verbreitung und Besonderheiten**

kleinere Schwemmfächer im Übergangsbereich zwischen steilen kerbförmigen Hangtälchen und der Elz- bzw. der Trienzbachau